

Aktuell

Bereit zum
Download:
die neue
Helsana+ App
→ S.8



Ein Doktor
für die Lach-
muskeln → S.10



Vor dem Auftritt

Kurz bevor er ins Patientenzimmer tritt, bemalt Roberto Chiriatti seine Nasenspitze mit der «kleinsten Maske der Welt».

Roberto alias Dr. Professore

TEXT: DANIELA DIENER
FOTOGRAFIE: ANNE MORGENSTERN

Wenn Roberto Chiriatti im Kinderhospital auftaucht, dürfen sich die Dreikäsehochs freuen: Als «Dottor Professore» verkleidet lässt er sie Trübsal und Schmerzen vergessen. Chiriatti gehört zum 70-köpfigen Künstlerensemble der Stiftung Theodora, die Helsana seit Anfang 2016 unterstützt.



Die Langeweile hat ein Ende
Manchmal wirds
richtig lustig: etwa wenn
sich die Übergabe
eines Ballons schwieriger
erweist als gedacht.



Zaubertrick

Woher kommen denn plötzlich diese Bälle?
Dem 11-jährigen Timon dämmerts:
Da steckt sicher der Clown dahinter!



Von Kopf bis Fuss

Passend zum restlichen Outfit:
ausgelatschte, viel zu grosse
Schuhe.



Sorgfältige Planung

Roberto Chiriatti
bespricht mit
Pfleger Cyril
Hartmann vom
Ostschweizer
Kinderspital
St. Gallen, welche
Kinder er heute
besuchen darf
und wie ihr Ge-
müts-
zustand ist.



Ein Secondo mit Wurzeln in Apulien. Grosse braune Augen, dichte schwarze Locken, ein geflochtenes Bündeli am Handgelenk. Zweimal die Woche setzt er sich Rouge auf die Wangen. Einen roten Punkt auf die Nase. Zieht eine Baskenmütze an und viel zu grosse Schuhe. Die Rolle des Dottor Professore hat Roberto sich selbst auf den Leib geschrieben. Als «dezent und frech zugleich» bezeichnet er sich, auch als «etwas arrogant, aber sympathisch». Bevor er in ein Patientenzimmer tritt, bleibt er auf der Schwelle stehen. Wendet sich das Kind ab, respektiert er dies und schliesst die Tür – schaut es ihn an, tritt er ein. Nicht immer sei ein Kind bereit für einen Clown, nicht immer sei er bereit für schwierige Momente, dann lasse er es bleiben. «Man muss auf sich selbst hören, authentisch sein.» Clownerie fände sehr nah bei sich selber statt. Nicht umsonst hiesse die Clownsmaske, die rote Nase, «die kleinste Maske der Welt». Wer meint,

«Wir wollen die Kinder ablenken.»

mit Roberto fülle sich das Zimmer mit Klamauk, liegt falsch. «Wir wollen die Kinder vor allem ablenken. Ein Lachen ist schön, aber zweitrangig.» Leise Töne spielen. Ein Lied vorsingen. Pfeifenputzer in einen Schmetterling verwandeln, einen Ballon in ein Herz. Als Papi eines dreijährigen Sohnes weiss Roberto, wie Kinder ticken. Dass er vor drei Jahren die Aufnahme bei Theodora geschafft habe, beschreibt er als «Riesenglück». Verdanken tut er es wohl in erster Linie seiner Empathie, Kreativität und Professionalität. Drei Jahre Ausbildung als Bewegungsschauspieler, vier Jahre in Theaterensembles, diverse Eigenproduktionen, Auszeichnungen. Dann folgte die zweijährige Ausbildung als sogenannter Traumdoktor bei Theodora. Und nun steht er da, im bestickten Arztkittel, spielt «U-kule-lele» und lässt die Kinder vergessen, wo sie sind. Wenn mal ein Erinnern aufflackert oder gar verzweifelte Fragen auftauchen, bleibt Roberto naiv und hört einfach nur zu. «Wir sind keine Therapeuten.» Manchmal können auch Eltern etwas Auflockerung brauchen. Einmal hat Roberto

→ Ein Professor der
anderen Art
«Etwas arrogant,
aber sympathisch.»
So bezeichnet Roberto
seine Rolle als
Dottor Professore.

einen Vater, der sehr besorgt am Bett seiner kleinen Tochter stand, zum Tanzen aufgefordert, und dieser habe, zum Erstaunen aller, mitgetanzt. Am Schluss habe die ganze Familie gelacht. «Das ist es, was Clownsein bedeutet», sagt Roberto. «Es braucht keine grossen Worte – es genügt, einfach nur da zu sein.»

➔ Spenden auch Sie für die gemeinnützige Stiftung
Theodora. www.helsana.ch/kinderlachen



Für zufriedene Kunden engagiert.



Wir sind für Sie da

Notfallnummer
+41 (0)58 340 16 11

Kundenservice
0844 80 81 82

Versand
0844 80 81 82



Versandapotheken

Unsere Partner:

Mediservice
0800 817 827

Xtrapharm
0848 100 000

Zur Rose
0848 842 842

Rothaus Direct
+41 (0)44 923 00 24

Helsana

Engagiert für das Leben.